

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	19.02.2014

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0665/14) am 13.02.2014

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Sylvia Schmid, Herr Ralf Geisendörfer

von der SPD-Fraktion

Frau Renate Warnecke, Frau Helga Güster, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Dirk Krüger

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie Wuppertal), Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband Wuppertal/Solingen), Herr Joachim Marasus, Herr Sascha Carsten Schäfner, Herr Günter Schmalenbeck (alle Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Nicola Dilger (Kath. Kirche), Frau Barbara Hüppe (*DER PARITÄTISCHE*), Frau Barbara Kohls (Evang. Kirche), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Frau Gabriele Schmitz (Schulen), Herr Maic Enter (Jugendamts-Elternbeirat), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend u. Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend u. Familie - Jugendamt)

Vertreter des Wuppertaler Jugendrates

Christina Walbrecht, Marc-Philip Kohnen

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Sigrid Möllmer (208.2001 – Kinder- u. Jugendbüro), Herr Bernhard Redecker (Res. 208.1 – Bezirkssozialdienste), Herr Roger-Andreas Reuß (208.3 – Familienberatung), Herr Michael Neumann (Gebäudemanagement)

als Gäste

Frau Silvia Hamacher, Herr Gerald Palme (beide Erziehungsberatung des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen), Frau Margret Stobbe (Erziehungsberatung der Diakonie Wuppertal)

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 17:26 Uhr

I. **Öffentlicher Teil**

1 **Anliegen des Jugendrates**

Jugendrätin Christina Walbrecht berichtet u.a., dass Vertreter des Jugendrates in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung ihre Arbeit vorgestellt haben. Bei einem Treffen mit dem Oberbürgermeister hätten Vertreter des Jugendrates sich u.a. über den Fortgang der Arbeiten am Döppersberg informieren können. 16 Jugendräte seien von der Bundestagsfraktion der Linken zu einem Informationsbesuch nach Berlin eingeladen worden.

2 **Änderung der Wahlordnung des Wuppertaler Jugendrates - Vorschläge der Arbeitsgruppe "Partizipation von Kindern und Jugendlichen" Vorlage: VO/1231/13**

Der **Vorsitzende** zeigt sich zufrieden, dass jetzt eine Lösung gefunden worden ist, die es dem Jugendrat ermöglicht, künftig ganz offiziell mit einem beratenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss vertreten zu sein.

Herr Dr. Humburg unterstützt die Vorschläge der Arbeitsgruppe.

Herr Dr. Kühn erläutert, dass die Satzung des Jugendamtes auch noch in einigen anderen Punkten geändert werden muss. Die Fraktionen und freien Träger hätten insofern die Möglichkeit, selbst ebenfalls Änderungsvorschläge einzubringen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

3 **Umsetzung der Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen (Mindestgrößen VO) vom 16.10.2013 Vorlage: VO/0056/14**

Der **Vorsitzende** erläutert die Vorlage.

Frau van der Most und **Herr Dr. Krüger** kritisieren die Vorlage, da nach ihrer Ansicht die Einwände der betroffenen Schulen nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt worden sind. Herr Dr. Krüger schlägt deshalb vor, die Beschlussfassung vorerst zu vertagen.

Frau Warnecke und **Herr Geisendörfer** weisen die Kritik für ihre Fraktionen zurück.

Herr Dr. Kühn weist für den Fall einer Schließung der Förderschule Kleestraße darauf hin, dass dann die Eignung des Gebäudes für eine Nutzung als Kindertageseinrichtung geprüft werden soll.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (FDP-Fraktion), 1 Stimmenthaltung (Fraktion DIE LINKE)

4 Bericht zur Erziehungs- und Familienberatung in Wuppertal **Vorlage: VO/0120/14**

Herr Verst erläutert den Bericht. Mitte 2015 würden die beiden städt. Standorte an der Höhne und in der Distelbeck im Gebäude der Berg. VHS an der Auer Schulstr. zusammengelegt.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Humburg, Herr Ramette und Herr Dr. Krüger.

Auf die Fragen von **Herrn Ramette** und **Herrn Dr. Krüger** zu den Fallzahlen und zur Personalausstattung antworten Herr Verst, Herr Reuß, Frau Hamacher und Herr Dr. Kühn.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

5 Schulsozialarbeit

5.1 Bericht zur Schulsozialarbeit 2013 im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes **Vorlage: VO/0121/14**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

5.2 Fortführung der Finanzierung der Schulsozialarbeit an Wuppertaler Schulen bis zum Ende des Jahres 2014 **Vorlage: VO/0145/14**
- gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Rat der Stadt -

Herr Gottsmann bekräftigt, dass mit dem vorliegenden Antrag das richtige Zeichen für die Fortführung der Schulsozialarbeit gesetzt wird. Die Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit müsse aber auch über das Jahr 2014 hinaus gesichert sein.

Herr Gottsmann ruft zur Teilnahme an der landesweiten Veranstaltung des Aktionsbündnisses Schulsozialarbeit NRW am 26. Febr. auf.

Herr Dr. Kühn sagt den freien Trägern zu, mit ihnen unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt am 24.02.2014 die Verträge zur Fortführung der Schulsozialarbeit abzuschließen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Der gemeinsame Antrag aller Fraktionen wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

6 Betriebskostenzuschüsse 2014 an die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: VO/0110/14

Der **Vorsitzende** erläutert, warum die Verwaltung heute noch keine Vorlage zur Beschlussfassung vorlegen kann. Inhaltlich sei die Vorlage aber unstrittig, sodass in den nächsten Tagen eine Dringlichkeitsentscheidung gefasst werden könne.

7 Zuschüsse 2014 zur Förderung der Jugendverbandsarbeit Vorlage: VO/0111/14

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8 Schaffung neuer Kindertagesstättenplätze

8.1 Erweiterung der städt. Tageseinrichtung für Kinder Flensburger Straße 39 um eine Gruppe durch Umbau der früheren Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss Vorlage: VO/1232/13

Herr Dr. Kühn nimmt zum noch ausstehenden Brandschutzkonzept Stellung.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8.2 Neubau und Inbetriebnahme einer sechsgruppigen städtischen Tageseinrichtung für Kinder Kohlstr. 122 Vorlage: VO/1233/13

Herr Neumann beantwortet eine Frage von Herrn Ramette zu den seiner Meinung nach sehr hohen Baukosten.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass die Zuschussanträge für die beiden Bauvorhaben Flensburger Str. und Kohlstr. bereits morgen dem Landesjugendamt vorgelegt werden müssen. Die Beschlussfassung durch den Rat der Stadt am 24.02.2014 könne deshalb nicht abgewartet werden. Es sei vielmehr eine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8.3 Inbetriebnahme einer dreigruppigen städtischen Tageseinrichtung für Kinder Leibuschstr. 37 **Vorlage: VO/1234/13**

Herr Neumann weist darauf, dass nach den neuesten Informationen wohl doch keine Änderung des Bebauungsplanes notwendig wird.

Herr Dr. Kühn erläutert, dass die Anmietung von Containern keine dauerhafte Lösung zur Versorgung mit Kindertagesstätten-Plätzen in Langerfeld darstellen kann. Sie sei vielmehr im Zusammenhang mit der geplanten Schließung von Schulen in Langerfeld zu sehen. Freiwerdende Schulgebäude sollten dann auf ihre Eignung zur Nutzung als Kindertagesstätte geprüft werden.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8.4 Investoren-Modell TfK Arrenberger Str. **Vorlage: VO/0149/14**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

9 Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Mitglieder der vom Jugendhilfeausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe im Umlaufverfahren keine Einwände gegen die Anerkennung eines einzelnen Trägers erhoben haben.

9.1 Elterninitiative Natur Kinder Erde e.V. **Vorlage: VO/0014/14**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.2 Elterninitiative Kindergartenprojekt e.V. **Vorlage: VO/0015/14**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.3 Kinderwelten Wuppertal gGmbH Vorlage: VO/0028/14

Frau Hüppe weist darauf hin, dass über die Aufnahme des Trägers in den DPWV noch nicht entschieden worden ist.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.4 Elterninitiative Frielinghausen e.V. Vorlage: VO/0058/14

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.5 Evangelische Elterninitiative Wilkhausstraße e.V. Vorlage: VO/0072/14

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.6 Evangelische Elterninitiative Paracelsusstraße e.V. Vorlage: VO/0073/14

Herr Dr. Hamburger erläutert die Fortschritte bei der Verselbstständigung der ehemaligen Kindertageseinrichtungen der evangelischen Kirche.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Hüppe und Herr Dr. Kühn.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass im Kindergartenjahr 2014/2015 aller Voraussicht nach 200 zusätzliche Plätze für unter 3-jährige und 400 zusätzliche Plätze für über 3-jährige Kinder geschaffen werden.

Herr Dr. Kühn beantwortet auch eine Frage von **Frau van der Most** zu den aktuellen Pressemeldungen, nach denen Betreuungsverträge mit dem Erreichen der Altersgrenze für die U-3-Betreuung gekündigt worden sind, um keine - speziell für diese Altersgruppe gewährten - Fördermittel zurückzahlen zu müssen. In Wuppertal habe es dieses Problem bei einigen wenigen freien Trägern und bei einer städt. Einrichtung gegeben. Eine Kündigung von Verträgen sei aber vermieden worden.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9.7 Alte Feuerwache Wuppertal gGmbH **Vorlage: VO/0112/14**

Der **Vorsitzende** sieht die Ausgliederung der Alten Feuerwache aus dem Aufgabenbereich des Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. als einen Schritt in die richtige Richtung an.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

10 Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Betreuungsgeld für SGB-II-Bezieherinnen u. -Bezieher **Vorlage: VO/0076/14/1-A**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

11 Erhöhung der Zuschüsse im Sozial- und Jugendbereich **Vorlage: VO/0044/14**

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass durch die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel jetzt auch für das Fanprojekt der GESA ein selbstständiger Zuschuss gewährt werden kann.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

12 Beläge für Ballspielflächen oder Bolzplätze **Vorlage: VO/0100/14**

Der **Vorsitzende** erläutert die Gründe für das mit dieser Vorlage erbetene Votum des Jugendhilfeausschusses.

Herr Dr. Kühn und **Herr Verst** beantworten Fragen von Herrn Ramette und Jugendrätin Christina Walbrecht.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

13 Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales 2012 & 1. Halbjahr 2013 – Auszug "Bildung und Teilhabe" **Vorlage: VO/0030/14**

Herr Dr. Kühn beantwortet eine Frage von Herrn Dr. Krüger.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014:

Entgegennahme ohne Beschluss

14 Wünsche und Anregungen

Herr Schmalenbeck verabschiedet sich mit einem Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit als Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

Frau Warnecke verabschiedet in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Vorsitzende Herrn Kühme als Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses mit einem Blumenstrauß.

Herr Kühme, der dieses Amt seit 1999 bekleidet, bedankt sich für die vertrauensvolle gute Zusammenarbeit. Nur so sei es möglich gewesen, die Belange der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt auch in schwierigen Zeiten mit dem nötigen Nachdruck zu vertreten.

Herr Geisendörfer dankt Herrn Kühme für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Wuppertal.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer